



Die Flucht nach Ägypten

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.

Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.*

Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte.

Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist:
*Ein Geschrei war in Rama zu hören, /
lautes Weinen und Klagen: /
Rahel weinte um ihre Kinder /
und wollte sich nicht trösten lassen, /
denn sie waren dahin.*

Als Herodes gestorben war, erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus an Stelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

(Mt 2, 13-23)

Besinnungstext

aus „Nimm den Esel mit“ von Andrea Schwarz

Lassen können

Spannend an den Weihnachtsgeschichten finde ich: Keiner bleibt. Jeder geht wieder. Der Engel verlässt Maria gerade an dem Punkt, wo sie ihn eigentlich erst recht bräuchte. Maria bricht auf zu Elisabeth und kehrt wieder zurück. Maria und Josef gehen nach Bethlehem. Der Engel kommt zu den Hirten – und die Heerscharen kehren in den Himmel zurück. Die Hirten brechen auf zur Krippe und gehen zu ihren Herden zurück.

Die Hl. drei Könige gehen los – und kehren wieder heim. Und auch

Maria und Josef erklären die Krippe in Bethlehem nicht zum neuen Nationalheiligtum, sondern kommen, über den Umweg in Ägypten, nach Nazareth zurück.

Lassen können, wieder neu aufbrechen ... das scheint sehr weihnachtlich zu sein.

Und so war es schon immer – das Alte Testament ist voll mit Wander- und Aufbruchsgeschichten! Und so wird es auch mit Jesus weitergehen, er bleibt unterwegs.

Jeder ist unterwegs. Ja, solange wir auf Erden leben, sind wir unterwegs. Denn hier ist nicht unsere Heimat. „Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh ...“, ein Lied, das völlig zu Unrecht nur bei Beerdigungen gesungen wird.

Die moderne Fassung heißt „Pilger sind wir Menschen“ oder auch „Ich bin dann mal weg ...“.

Lassen können – das heißt andersherum: Nichts festhalten müssen, aber auch mich an nichts festhalten können – außer an Gott